

READING to get an impression of Adamic

"HÖRLESUNG (ZEPHANIA 3:9 / HESEKIEL 43:7,8 ELBERF. rev)

BIBELANFANG / Start of the Word of Iouo

B RAJIT BRA IOUO ALOIM AT O JMIM
U AT O ARC U O ARC OITO TOU U
BOU U HJK EL PNI TOUM U RUH
IOUO ALOIM MRHPT EL PNI O MIM
U IAMR IOUO ALOIM IOI AUR U IOI
AUR U IRA IOUO ALOIM AT O AUR
KI FUB U IBDL IOUO ALOIM BINO
AUR U BIN O HJK U IQRA IOUO
ALOIM LAUR IUM U LHJK QRA
LILO U IOI ERB U IOI BQR IUM AHD
U IAMR IOUO ALOIM IOI RQIE B TUK
O MIM U IOI MBDIL BIN MIM LMIM
U IEJ IOUO ALOIM AT O RQIE U
IBDL BIN O MIM AJR MTHT LRQIE
U BIN O MIM AJR MEL LRQIE U IOI KN

U IQRA IOUO ALOIM LRQIE JMIM

U IOI ERB U IOI BQR IUM JNI

U IAMR IOUO ALOIM IQUU O MIM

MTHT O JMIM AL MQUM AHD U

TRAO O IBJO U IOI KN U IQRA

IOUO ALOIM LIBJO ARC U LMQUO

O MIM QRA IMIM U IRA IOUO ALOIM

KI FUB U IAMR IOUO ALOIM TDJA

O ARC DJA EJB MZRIE ZRE EC

PRI EJO PRI LMINU AJR ZREU B U

EL O ARC U IOI KN U TUCA O ARC

DJA EJB MZRIE ZRE LMINOU

U EC EJO PRI AJR ZREU B U

LMINOU U IRA IOUO ALOIM KI FUB

U IOI ERB U IOI BQR IUM JLIJI
U IAMR IOUO ALOIM IOI MART B
RQIE O JMIM LO BDIL BIN O
IUM U BIN O LILO U OIU LATT
U LMUEDIM U LIMIM U JNIM U
OIU LMAURT B RQIE O JMIM
LO AIR EL O ARC U IOI KN U
IEJ IOUO ALOIM AT JNI O MART
O GDLIM AT O MAUR O GDL
LMMJLT O IUM U AT O MAUR
O QFN LMMJLT O LILO U AT
O KUKBIM U ITN ATM IOUO
ALOIM B RQIE O JMIM LO AIR
EL O ARC U LMJL B IUM U B

L I L O U L O B D I L B I N O A U R
U B I N O H J K U I R A I O U O A L O I M
K I F U B U I O I E R B U I O I B Q R I U M
R B I E I U I A M R I O U O A L O I M I J R C U
O M I M J R C N P J H I O U E U P I E U P P
E L O A R C E L P N I R Q I E O J M I M
U I B R A I O U O A L O I M A T O T N I N M
O G D L I M U A T K L N P J O H I O O
R M J T A J R J R C U O M I M L M I N O M
U A T K L E U P K N P L M I N O U U I R A
I O U O A L O I M K I F U B U I B R K A T M
I O U O A L O I M L A M R P R U U R B U U
M L A U A T O M I M B I M I M U O E U P
I R B B A R C U I O I E R B U I O I B Q R I U M

HMIJI U IAMR IOUO ALOIM TUCA
O ARC NPJ HIO LMINO BOMO U
RMJ U HITU ARC LMINO U IOI KN
U IEJ IOUO ALOIM AT HIT O ARC
LMINO U AT O BOMO LMINO U
AT KL RMJ O ADMO LMINOU U
IRA IOUO ALOIM KI FUB U IAMR
IOUO ALOIM NEJO ADM B CLMNU
KDMUTNU U IRDU B DGT O IM
U B EUP O JMIM U B BOMO U
B KL O ARC U B KL O RMJ O
RMJ EL O ARC U IBRA IOUO ALOIM
AT O ADM B CLMU B CLM IOUO ALOIM
BRA ATU ZKR U NQBO BRA ATM

U IBRK ATM IOUO ALOIM U IAMR
LOM IOUO ALOIM PRU U RBU U
MLAU AT O ARC U KBJO U RDU
B DGT O IM U B EUP O JMIM
U B KL HIO O RMJT EL O ARC
U IAMR IOUO ALOIM ONO NTTI
LKM AT KL EJB ZRE ZRE AJR
EL PNI KL O ARC U AT KL O EC
AJR B U PRI EC ZRE ZRE LKM
IOIO LAKLO U LKL HIT O ARC
U LKL EUP O JMIM U LKL RUMJ
EL O ARC AJR B U NPJ HIO AT
KL IRQ EJB LAKLO U IOI KN
U IRA IOUO ALOIM AT KL AJR EJO

U ONO FUB MAD U IOI ERB U
IOI BQR IUM O JJI U IKLU O
JMIM U O ARC U KL CBAM U
IKL IOUO ALOIM B IUM O JBIEI
M LAKTU AJR EJO U IJBT B IUM
O JBIEI M KL M LAKTU AJR EJO
U IBRK IOUO ALOIM AT IUM O JBIEI
U IQDJ ATU KI B U JBT M KL
M LAKTU AJR BRA IOUO ALOIM
LEJUT AL O TULDUT O JMIM U O
ARC B O BRAM B IUM EJUT IOUO
ALOIM ARC U JMIM U KL JIH O
JDO FRM IOIO B ARC U KL EJB O
JDO FRM ICMH KI LA O MFIR IOUO

ALOIM EL O ARC U ADM AIN
LEBD AT O ADMO U AD IELO
MN O ARC U O JQO AT KL PNI
O ADMO U IICR IOUO ALOIM
AT O ADM EPR MN O ADMO U
IPH B APIU NJMT HIIM U IOI O
ADM LNPJ HIO U IFE IOUO
ALOIM GN B EDN M QDM U IJM
JM AT O ADM AJR ICR U ICMH
IOUO ALOIM MN O ADMO KL EC
NHMD LM RAO U FUB LM AKL
U EC O HIIM B TUK O GN U EC
O DET FUB U RE U NOR ICA M EDN
LO JQUT AT O GN U M JM IPRD
U OIO LARBEO RAJIM

(-396-)

BEMERKUNG ZUM LESEN DES TEXTES

Die Erkenntnisse des Aufsatzes, „Notiz über die Schriftzeichen in den Schriften“, Januar 1982, führten zu der Aussprache und Schreibweise „IOUO“, insofern als der Name Gottes betroffen ist, und auch zur genauen Transkription aller biblischer Namen, die dadurch schwer leserlich erscheinen mögen. Doch da Gott die Bibel ohne Vokalisation kurzer Vokale gegeben hatte und da wir nicht berechtigt sind, Gott dafür zu kritisieren, er hätte sein Werk gefälliger besser machen sollen, haben wir auch kein Recht, irgendeine ob traditionsreiche oder traditionslose eigene Vokalisation der kurzen Vokale hinzuzufügen. Wir müssen uns von den Gedanken leiten lassen, die Gott mit einer solchen Darreichungsform seines Wortes verband und noch verbindet.

Das bedeutet nicht, dass es nicht erlaubt ist, überhaupt kurze Vokale zu sprechen. Gott wollte solche Vokale jedoch nicht geschrieben sehen. Wenn man einen Konsonant für sich allein ausspricht, dann ist es im strengen Sinne sowieso nicht möglich, dies ohne entweichende Luft zu tun. Mit dieser entweichenden Luft erscheint automatisch ein wenn auch undeutlicher kurzer Vokal. Dieser Vokal wird in manchen lebendigen Sprachen automatisch eingefügt, wenn sich Konsonanten häufen. Z.B. ist es einem Türken fast unmöglich, das einfache deutsche Wort: Platz richtig konsonantisch auszusprechen. Ein Türke in Deutschland sagt normalerweise: Pilaz. In ähnlicher Weise scheint es von Gott geplant, der dem Menschen sowohl Sprache als auch Schrift gab.

In diesem Zusammenhang ist es interessant, dass die Überlieferung der hebräischen Sprache einen sogenannten „reduzierten Vokal“ kennt, das Schwa-mobile, meist mit einem hochgestellten e, transkribiert. Dieser Vokal ist immer unbetont und bleibt undeutlich. Gleichzeitig kann dasselbe Zeichen auch das völlige Fehlen eines Vokales bedeuten (schwa quiescens). Das hebräische Zeichenarsenal unterscheidet dann sogar noch, ob ein Schwa-Laut mehr nach a, ä, oder o klingt und nennt diese „Murmervokal“: Chateph-Patach, Chateph-segol, Chateph-Qames. Dies jedoch ist eine Spitzfindigkeit, die nur dadurch entstehen konnte, dass man es besser als Gott selbst machen wollte und überhaupt solche Zeichen einführte. Die einzige Wahrheit, die uns dadurch bewiesen wurde, ist die, daß es von Anfang an tatsächlich solche Halbvokale, reduzierten Vokale oder

Murmelvokale gegeben hat.

Da Gott selbst uns aber keine Anweisungen oder Schriftzeichen ihnen bezüglich gegeben hat, bleibt die Einführung solcher Kurzvokale offenbar der Entscheidung des Lesers offen. Je nach Geschicklichkeit der Zunge mag es einem Polen eher möglich sein, viele Konsonanten nacheinander zu lesen als einem Türken. Eine Einschlebung solcher Kurzvokale ist also offenbar nur dem Leser, nicht aber dem Schreiber erlaubt. Ob jemandes Murmellaut mehr in Richtung a, ä, o, oder e klingt spielt dabei überhaupt keine Rolle.

EDN kann also auch EDen gelesen werden. CHDQL kann also CHDQeL, CHDeQaL, CHDeQaL, CHDeQL, CHDeQL, CHedQL oder gar eHDQL gelesen werden, wobei man eben feststellen wird, daß völlig vokalfreies Sprechen anatomisch unmöglich ist. Es erscheint unwillkürlich irgendein Luftausweichen, also ein undeutlicher Vokal. Um nichts anderes geht es ja.

PRT kann also auch PeReT oder PaRT oder PRet gelesen werden.

CHNUK kann auch CHenuK gelesen werden.

LMK kann auch LeMeK, etc. gelesen werden.

Dazu ein nachdenklich stimmendes Schriftwort:

"LASST EUCH NICHT IRREFÜHREN, MEINE GELIEBTEN BRÜDER: JEDE GUTE GABE UND JEDES VOLLKOMMENE GESEHENK STAMMT VON OBEN, DENN ES KOMMT VOM VATER DER LICHTER HERAB, UND BEI IHM GIBT ES KEINE VERÄNDERUNG VON DER DREHUNG DES SCHATTENS."
Jakobus 1:16,17

Anmerkung: CH = π
SCH = ψ
TH = θ
Z = ζ oder γ

BEMERKUNG ZUR HÖRLESUNG:

DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER BUCHSTABEN
DES ADAMISCHEN ALPHABETES FÜHRTE ZU
DER HIER IN DER HÖRLESUNG VERWENDETEN
SCHREIBWEISE. SIEHE HIERZU ANHANG (=APPENDIX)
DES BUCHES "IOUO-THE NAME OF GOD". ONLINE:

www.iouo.de

DIE LEICHTE VERWENDBARKEIT FÜR SCHREIBTASTA-
TUREN (z.B. PC, Laptop, Schreibmaschine) FÜHRTE ZU
EINBUCHSTABIGER TRANSLITERATION JE HEBRÄISCHEM
GRUNDBUCHSTABEN (22 im Hebräischen Alphabet)

also : nicht CH sondern H für ך
nicht SCH sondern J für ך
nicht TH sondern F für ל

auch nicht Z für ך sondern C für ך
nicht H für ך sondern O für ך